

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Band: 85 (1990)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Terratektur

pd. «Die wichtigste Errungenschaft der Terratekturbewegung ist eine neue Art zu denken und zu sehen.» Mit diesen Worten umschreibt der Autor Pierre Zoelly das Phänomen «Terratektur» – unterirdische Architektur, die sich intensiv mit unterirdischem Bauen und dessen vielseitigen Möglichkeiten beschäftigt. In diesem Band, den aussergewöhnliches, bisher unveröffentlichtes Bildmaterial auszeichnet, demonstriert der engagierte Architekt, wie durch neue Strukturkonzepte wunderbare unterirdische Räume geschaffen werden können.

Pierre Zoelly: «Terratektur – Einstieg in die unterirdische Architektur», Birkhäuser Verlag AG Basel, 240 Seiten mit 210 Abbildungen, gebunden, Fr. 98.–.

Das Neue kommt

ti. Der Autor, dessen neuestes Werk hier kurz vorgestellt werden soll, ist in Heimatschutz-Kreisen kein Unbekannter: Der Wirtschaftshistoriker Professor *Albert Hauser* hat nicht nur durch seine Lehrtätigkeit an der ETH sowie durch verschiedene heimatkundliche Publikationen auf sich aufmerksam gemacht, sondern auch durch seine vielseitige praktische Tätigkeit, nicht zuletzt zugunsten des Landschafts- und Heimatschutzes am Zürichsee. Seine besondere Zuneigung gilt seit jeher den Konstanten der Geschichte und hier namentlich dem täglichen Leben der Menschen, die unser Land bevölkern. Nach seinem vor wenigen Jahren erschienenen Buch «*Was für ein Leben. Schweizer Alltag vom 15. bis 18. Jahrhundert*» legt er nun unter dem Titel «*Das Neue kommt*» dessen Fortsetzung über das 19. Jahrhundert vor. Und wieder ist es Hauser gelungen, ein äusserst vielfältiges und von Liebe zum Detail gekennzeichnetes Bild über eine Epoche zu zeichnen, welche durch ihren technischen Fortschritt wie keine andere zuvor Land und Leben der Schweizer verändert hat.

Der Übergang vom Handwerk zur industriellen Fertigung vieler Gebrauchsgüter, der Bahnbau, die Gründung des Bundesstaates mit der Vereinheitlichung des Münz- und Zollsystems, die breite Förderung des Volksschulwesens und die Entstehung neuer Zentren haben bleibende Spuren hinterlassen. In der ihm eigenen *lebendigen Sprache* führt Hauser den Leser quer durch alle Stationen, die ein

Menschenleben im vorigen Jahrhundert durchwandern konnte. Da werden nicht nur die Wohn- und Arbeitsverhältnisse geschildert, sondern auch die Ernährungs- und Bekleidungsgepflogenheiten veranschaulicht. Man gewinnt Einblick in Liebe, Ehe und Familie von damals, in gesunde und kranke Tage und in die Beziehungen des Menschen zum Tier. Wir begegnen ihm aber auch auf seinem Gang zur Schule, in die Kirche oder in die Gemeindeversammlung. Wir sehen ihn im Garten und auf dem Marktplatz, treffen ihn an Festen, bei Spiel und Sport, bei kultureller Tätigkeit, von der Geburtsstunde bis zum Begräbnis. Ein höchst lesenswertes Werk, das dazu beiträgt, nicht nur jene Aufbruchzeit mit ihrem inneren und äusseren Menschen, sondern auch unsere eigene Gegenwart besser zu verstehen.

Albert Hauser: «Das Neue kommt. Schweizer Alltag im 19. Jahrhundert», Verlag NZZ Zürich, 470 Seiten mit über 300 Farb- und Schwarzweiss-Bildern, Fr. 98.–.

Holzbrücken der Schweiz

pd. Holzbrücken sind lebendige Zeugen einer traditionsreichen Handwerkskunst und können auf eine lange Geschichte und bauliche Entwicklung zurückblicken. So liest man bereits in einer Urkunde von 1383 über die Sanierung der Nydegg-Brücke in Bern. Während im 15. und 16. Jahrhundert neue Konstruktionen – wie Hänge- und Sprengwerke – entwickelt werden, erreicht der Holzbrückenbau im 18. Jahrhundert seinen Höhepunkt. Zahlreiche Meister – unter ihnen *Hans-Ulrich Grubenmann, Josef Ritter, Blasius Baldischwiler* und andere – erstellen in dieser Zeit bedeutende Bauwerke, die wir heute noch bewundern. Nachdem in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts zahlreiche Holzbrücken abgebrochen und durch Betonkonstruktionen ersetzt werden, hat in neuerer Zeit ein Umdenken eingesetzt: bestehende Bauten werden saniert und unter Schutz gestellt. Gleichzeitig entstehen wieder vermehrt neue Holzbrücken – als Beispiele unter vielen seien die Zingenbrücke bei Hasle LU, die Hegstenbrücke bei Glattfelden ZH, die Dörflibrücke bei Eggwil BE, die Bubeneibrücke über die Emme BE, die Radwegbrücke bei Wimmis BE und der Steg Raststätte Sevelen SG genannt.

Das Inventar von *Werner Stadel-*

mann ist ein wichtiger Beitrag zur angesprochenen Entwicklung und schliesst hier eine empfindliche Lücke. Der Autor listet und beschreibt 225 gedeckte Holzbrücken, die mit teilweise historischen Abbildungen und Konstruktionszeichnungen dargestellt werden; er zeigt, wie Brücken aus Holz Jahrhunderte überdauern haben und heute zur Bereicherung der Landschaft beitragen. Das Buch möchte aber auch Anregung sein für Bauherren, wieder vermehrt Holz für Brücken und Tragwerke einzusetzen, und ein Hilfsmittel für Behörden bei der Beurteilung der Erhaltung historischer Holzbrücken.

Werner Stadelmann: «Holzbrücken der Schweiz – ein Inventar», Verlag Bündner Monatsblatt, 360 Seiten mit 50 farbigen und 380 schwarzweissen Bildern, Pappband, Fr. 68.–.

Weitere Neuerscheinungen

Monica Bilfinger / David Meili: «Denkmalpflege in der Gemeinde», Wissenschaftliche Schriften Band 2 des Freilichtmuseums Ballenberg, Verlag Paul Haupt Bern, 100 Seiten, Fr. 52.–.

Wanderungen auf historischen Wegen, Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS), 17 Ausflüge zu Denkmälern der Kultur- und Verkehrsgeschichte, Ott Verlag Thun, 264 Seiten, 113 Schwarzweissbilder und Pläne, broschiert, Fr. 39.30.

Franz und Brigitte Auf der Maur: Streifzüge in die Vergangenheit, Wander- und Ausflugstips zu historischen Stätten der Schweiz, Ott Verlag Thun, 174 Seiten mit 80 Schwarzweissfotos, Plänen und alten Stichen, broschiert, Fr. 36.80.

Lärmschutz-Tagung

Am 6. September 1990 führt die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung im Hotel Bern in Bern einen Kurs über «Lärmschutz und Ortsplanung» (Wie beeinflusst die Lärmschutzverordnung die ortsplannerischen Aufgaben?) durch. Unterlagen sind bei der VLP, Schänzlihalde 21, 3013 Bern (Tel. 031/42 64 44), erhältlich.

Marguerite Burnat-Provins et le Heimatschutz

Elle a, dit-on, la beauté du diable. Ses yeux ressemblent à deux diamants noirs. Venue des brumes du Nord, c'est avec ces yeux-là qu'elle découvre la beauté de ce pays. Elle voit surtout à quels grands dangers sont exposés nos paysages. En 1905, à La Tour-de-Peilz, elle décide de créer une *Ligue pour la beauté*. La période la plus heureuse de sa vie se déroule en Valais, à Savièse. Ses livres en témoignent, sa peinture aussi. Sa séduction n'est pas un mythe et elle ressemble à l'héroïne du *Cœur sauvage*, ce roman qu'elle écrit à Pontresina et qu'elle publie en 1910. La rencontre de Paul est le coup de tonnerre, dans le ciel déjà bien agité de sa vie, qui l'oblige à quitter la Suisse. Mais la Ligue est créée qui deviendra le *Heimatschutz*. Après un temps de voyages, elle vit retirée dans le Midi, jusqu'à 80 ans, dans une étonnante harmonie avec la nature.

Mais quel est donc le climat qui préside à la naissance en Suisse d'une Ligue pour la beauté? Qui se soucie avec Marguerite Burnat-Provins de notre environnement au début de ce siècle et à la fin du siècle passé? *L'Association des Amis de Marguerite Burnat-Provins* publie cet automne un ouvrage où elle se propose de mettre en lumière les circonstances où des écrivains, prenant conscience des menaces qui pèsent réellement sur le patrimoine, lancent des appels à la sauvegarde.

Cette étude se base sur des écrits parus dans les journaux de l'époque, des lettres encore jamais publiées, des documents d'archives du Heimatschutz. L'originalité du sujet provient du fait que jamais encore jusqu'ici les recherches n'avaient été aussi abouties.

Cette publication peut être commandée dès à présent au prix de souscription de 15 fr., à l'Association des Amis de Marguerite Burnat-Provins, 1880 Bex, en mentionnant «Cahier 3», adresse bancaire: UBS Lausanne, compte n° 360296.J1Y243, CCP 10-315-8. Note bibliographique: quatre livres de Marguerite Burnat-Provins sont en vente actuellement dans les librairies: Petits tableaux valaisans, Ed. Slatkine. Le Livre pour toi et Cantique d'été, Ed. Valmedia. La fenêtre ouverte sur la vallée, Ed. Plaisir de Lire. Le cœur sauvage, Ed. Valmedia.

Marguerite Wuthrich

BEITRITTSERKLÄRUNG / ADHÉSION**ABONNEMENT**

Ich trete dem Schweizer Heimatschutz bei und werde Mitglied in der Sektion meines Wohnortes. Bitte senden Sie mir Statuten und Einzahlungsschein. (Jahresbeitrag inkl. 4 Nummern der Zeitschrift «Heimatschutz» je nach Sektion ca. Fr. 30.–, reduziert für Mitglieder unter 18 Jahren.)

J'adhère à la Ligue suisse du patrimoine national et deviens membre de la section dont relève mon lieu de résidence. Veuillez m'envoyer les statuts et un bulletin de versement.

(Cotisation annuelle, comprenant les 4 numéros de la revue «Sauvegarde»: selon les sections, environ 30 fr. en moyenne, réduite pour les adhérents n'ayant pas atteint leurs 18 ans.)

Ich bestelle ein Jahresabonnement (4 Nr.) der Zeitschrift «Heimatschutz» für Fr. 15.–

Je commande un abonnement (4 No. annuels) de la revue «Sauvegarde» pour le prix de 15 fr.

Adresse / adresse

Name, Vorname <i>Nom, Prénom</i>																			
Strasse Nr. <i>Rue N°</i>																			
PLZ/Ort <i>NPA/Loc.</i>																			

Beruf / *Métier*

Einsenden an / *Envoyer à*
Schweizer Heimatschutz, Postfach, 8032 Zürich

Jahrgang
Né(e) en

--	--	--

Datum
Date

--	--	--	--	--	--

Unterschrift
Signature

HEIMAT-SCHUTZ
SAUEGARDE**Impressum**

1990: 85. Jahrgang / 85^e année
Herausgeber / Editeur:
Schweizer Heimatschutz
Ligue suisse du patrimoine national
Redaktion / Rédaction:
Verantwortung: Marco Badilatti
Ständige Mitarbeiter:
Pierre Baertschi, Claude Bodinier
Druck / Impression:
NORD-WEST-DRUCK
4632 Trimbach
Erscheint / Parution:
vierteljährlich / trimestrielle
Auflage / Tirage: 23000
Adresse: Redaktion «Heimatschutz»
Postfach, 8032 Zürich (01 252 26 60)

ZENTRALVORSTAND / COMITE CENTRAL**Geschäftsausschuss / Bureau***Präsident / Président:*

Ronald Grisard, Eisenbahnweg 11, 4058 Basel (061 691 7227)

Vizepräsidenten / Vice-présidents:

Fabio Janner, Ing. civ. dipl. SPF-Z, 6874 Castel S. Pietro (091 46 60 48)

Claude Juillerat, 18, La Colombière, 2900 Porrentruy (066 66 34 93)

Übrige Mitglieder: / Autres membres:

Peter Hartung, Villenstrasse 23, 8200 Schaffhausen (053 25 07 18)

Silvio Keller, Alpenstrasse 20, 3800 Interlaken (036 22 52 77)

M^e Philippe Neyroud, 22, rue de la Corrairie, 1204 Genève (022 21 01 33)

Robert Steiner, Tösstalstrasse 42, 8400 Winterthur (052 22 45 20)

Sektionspräsidenten / Présidents de section*Aargau:* Dr. Pietro Riniker, Schulgasse 5, 4800 Zofingen (062 51 79 75)*Appenzell AR:* Frau Rosmarie Nüesch, Steinwischlen 32, 9052 Niederteufen (071 33 20 66)*Basel-Stadt:* Dr. Christoph Winzeler, St. Jakobs-Str. 96, 4052 Basel

(P: 061 313 86 20, G: 061 23 58 88)

Basel-Land: Sekretariat: Sepp Schnyder, Kirchrain 9, 4460 Gelterkinden

(P: 061 99 31 64)

Bern: Dr. Hansruedi Egli, Sekretariat Berner Heimatschutz, Kramgasse 12,

3011 Bern (031 22 38 88), privat: Feld 34, 3045 Meikirch (031 82 23 13)

Engadin: Dr. iur. Robert Ganzoni, 7505 Celerina (082 343 48)*Fribourg:* M^e Jean-Claude Morisod, 1, rue St-Pierre-Canisius, 1700 Fribourg

(037 22 82 92)

Genève: M. Denis Blondel, 11, bld Jaques-Dalcroze, Case 793, 1211 Genève 3

(022 29 72 39)

Glarus: Jakob Zweifel, Bankstrasse 20, 8750 Glarus (01 383 24 00)*Graubünden:* Rita Cathomas, Calunastrasse 24, 7000 Chur (081 27 41 14)*Gruyère:* M^e Claude Glasson, 9, avenue de la Gare, 1630 Bulle (029 271 68)*Innerschweiz:**Gesamtleitung und Obwalden:* Dr. h. c. Leo Lienert, Brunnmattweg 10,

6060 Sarnen (041 66 21 33)

Nidwalden: Alois Hediger, Turmatthof 5, 6370 Stans (041 61 11 92)*Luzern:* Hannes Ineichen, Schädritthalde 47 B, 6006 Luzern (041 31 51 51)*Schwyz:* Frau Marie-Louise Bodmer, Kappelmatt, 6430 Schwyz

(043 21 18 80)

Uri: Peter Baumann, Bahnhofstrasse 16, 6460 Altdorf (044 241 88)*Zug:* Dr. Franz Hotz, Gubelstrasse 15, 6300 Zug (042 21 26 02)*Jura:* M. Joseph Simon, vice-président, 4, rue des Encrannes, 2800 Delémont

(P 066 22 65 13, B 066 22 85 79)

Neuchâtel: M. Claude Roulet, 37, rue des Chevreuils, 2300 La Chaux-de-

Fonds (039 26 62 90)

Oberwallis: Hans Ritz, Furkastrasse 17, 3904 Naters (028 23 59 31)*Schaffhausen:* Dr. med. Hanspeter Böhni, 8260 Stein am Rhein (054 41 21 22)

Solothurn: Jürg Würigler, Sonnhaldenweg, 4522 Rüttenen (065 23 20 51)
St. Gallen / Appenzell I. Rh.: Geschäftsstelle: Susanne Hoare, Blumenaustr. 32,

9000 St. Gallen (071 25 07 02)

Präsident: Heinrich Oberli, Landschaftsplaner, Tüetlisberg, 9630 Wattwil (074 73 44 5)

Thurgau: Dr. Hans-Ulrich Wepfer, Untere Seestrasse 32, 8272 Ermatingen

(072 64 18 01)

Ticino: Franco Celio, Docente, 6775 Ambri (094 89 15 61)*Valais romand:* M^{me} Mizette Putallaz, 5, av. de la Fusion, Case postale,

1920 Martigny (026 22 20 31 ou 026 22 76 82)

Vaud: M. Jaques Bonnard, Case postale 3925, 1002 Lausanne (021 23 96 04)*Zürich:* Dr. Bruno Kläusli, Grosswiesenstrasse 153, 8051 Zürich (01 41 13 42)**Fachberater / Conseillers**

Bauberatung / Service technique: Robert Steiner, dipl. Arch. ETH/SIA, Obermühlestr. 3, 8400 Winterthur (052 23 85 27)

Frau Beate Schnitter, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Zeltweg 74,

8032 Zürich (01 261 80 69)

M. Eric Kempf, architecte EPFL/SIA, 18, av. du Général-Guisan, 1009 Pully

(021 28 37 28)

Rechtsdienst / Service juridique: Dr. iur. Bruno Kläusli,

Grosswiesenstrasse 153, 8051 Zürich (01 41 13 42)

Öffentlichkeitsvertreter / Représentants officiels

Eidg. Kommission für Denkmalpflege / Commission fédérale des monuments historiques: Dr. Martin Fröhlich, Münsterstrasse 62, 3011 Bern (031 21 02 03)

ETH / EPF Zürich: Prof. Dr. Hans von Gunten, im Walder 36, 8702 Zollikon (01 391 58 81)

Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz / Fondation suisse pour la protection du paysage: M. Bernard Lieberherr, 5, Courbes-Champs, 2534 Orvin (032 58 16 82)

Bund Schweizer Planer / Fédération des urbanistes suisses: Walter Tüscher, 208, rue Pierre-Aebi, 1700 Fribourg (037 22 16 87)

GESCHÄFTSSTELLE / SECRETARIAT*Schweizer Heimatschutz / Ligue suisse du patrimoine national:*

Merkurstrasse 45, Postfach, 8032 Zürich (01 252 26 60), PC 80-2202-7

Geschäftsführer: Hans Gattiker**TALERVERKAUF / VENTE DE L'ÉCU D'OR**

Talerverkauf für Heimat- und Naturschutz.

Vente de l'Ecu d'or pour la Ligue du patrimoine national et la Ligue suisse pour la protection de la nature:

Tempelgasse 6, Postfach, 4310 Rheinfelden (061 87 45 00) PC-80-4939-5.